

Sauberes Wasser

In der Basler Mustermesse wurde vor einer Woche eine internationale Fachmesse: Pro Aqua, durchgeführt. An dieser grossen Veranstaltung ging es um die Sauberhaltung und um die Wiedergewinnung von Wasser. Immer wieder ist also von Gewässerschutz die Rede, denn das ist ausserordentlich wichtig.

Es ist eigentlich unglaublich, welche grosse Rolle das saubere Wasser spielt. Hört, was sich im Monat Mai in Oesterreich zugetragen hat. In Linz, einer schönen Stadt an der Donau, erkrankten plötzlich zahlreiche Personen an einer Epidemie, es war eine Erkrankung der Verdauungsorgane. Die Krankheit nahm rasch ein gewaltiges Ausmass an. Wirtschaften und Schulen wurden geschlossen, Notspitäler mussten eröffnet werden, ja es gab bereits einen Todesfall. Die Behörden gingen sofort der Sache nach und fanden bald den Grund, der zu dieser katastrophalen Situation geführt hatte. Ein Glaceverkäufer handelte mit nicht einwandfreier Ware. Ja, man fand heraus, dass er seine Geräte mit Donauwasser ausgewaschen hatte. Wegen dieser Nachlässigkeit entstand die ganze Epidemie! Eine kleine Unachtsamkeit hatte so schwere Folgen.

Auch bei uns ist das Wasser der Flüsse schmutzig. Auch bei uns darf man daher das fliessende und stehende Wasser nicht ohne weiteres trinken oder sonst verwenden. Alles Wasser, das Ihr aus Seen und Bächen des Juras, des Mittellandes und auch der Bergtäler nehmt, sollte unbedingt zuerst gekocht werden! Überall kann Unrat und mit ihm eine grosse Zahl von Bakterien hereingekommen sein, die Verunreinigung ist somit da. Natürlich dürfen wir auch nichts in die Bäche werfen. Denkt doch auch daran, wenn Ihr nun wieder oft Spaziergänge und Bergtouren unternimmt. Viel Vergnügen wünscht Euch bei Wanderungen und beim Campieren Euer Ueli

Papstbesuch auf Marken

Diese Woche stattet der Papst, das Oberhaupt der katholischen Kirche, unserem Land einen offiziellen Besuch ab. Das ist eine grosse Seltenheit, denn während Jahrhunderten verliessen die Päpste den Vatikan und Mittelitalien nur in dringenden Angelegenheiten und bei Kriegsgefahr. — In unserem Land waren erst fünfmal Päpste auf Besuch. Es war im Jahre 1061, als in Basel Honorius II. vom Kaiser als Gegenpapst eingesetzt wurde. 1275 wollte Papst Gregor X. in Lausanne und weilte dort die prachtvolle Kathedrale ein. 1439 fand während des Konzils in Basel erneut eine Papstwahl und eine feierliche Papstkrönung statt, es war Felix V. Nach dem Konzil von Konstanz im Jahre 1415 hielt sich Gegenpapst Johannes XXIII. in unserem Land auf. 1418 war es Martin V.

Von den Päpsten unserer Zeit wissen wir, dass sie vor ihrer Wahl ab und zu in unserem Land weilten und hier Ferien verbrachten und zahlreiche Institutionen besuchten.

Anlässlich des jetzigen Papstbesuches gibt die schweizerische Postverwaltung eine Marke mit einem Ueberdruck heraus, es ist eine Dienstmarke des internationalen Arbeitsamtes mit einem Taxwert von 30 Rappen. Die Marken sind nur an den Wertzeichen-



verkaufsstellen der PTT in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen und Zürich erhältlich. Bestellungen sind ausnahmslos an die Wertzeichenverkaufsstelle in Bern, Parkterrasse 10, zu richten. — Vielleicht ergänzest auch Du Deine Sammlung mit dieser Sonder-Dienstmarke. Baslerdybli



JUGENDSEITE DER GENOSSENSCHAFT

Heyerdahls zweite Wagefahrt

Gewiss habt Ihr alle einmal in der Schulbibliothek das Buch «Kon Tiki» gelesen. Der norwegische Forscher und Entdeckungsreisende Thor Heyerdahl schildert darin seine grossartige Wagefahrt im Jahre 1947. Damals segelte er mit einigen Kameraden in 101 Tagen mit einem Floss von Peru nach Polynesien. Er wollte beweisen, dass in früheren Jahrhunderten eine Auswanderung von Südamerika nach der Südsee auf solchen kleinen Holz-flossen möglich gewesen war. Nun steht der Forscher vor seiner zweiten Wagefahrt. Wieder will er eine Theorie durch eine wagemutige Tat beweisen. Er vermutet, dass in früheren Zeiten Auswanderer von Afrika, unter Ausnützung günstiger Winde und Meeresströmungen, nach Südamerika gelangt seien. Gleichen nicht die Pyramiden in Mexiko auf verblüffende Weise denen in Aegypten? Wie aber

gelangten jene Menschen nach Südamerika? Auf Schiffen aus Papyrus. Und eben das ist sehr umstritten. Aber Heyerdahl ist ein Praktiker. Er hat sich also in Aegypten ein Papyrusboot bauen lassen. Das Material, eine Schilfröhre, stammt aus dem afrikanischen Tschadsee. Das Boot selbst ist 15 m lang und 5 m breit. Bug und Heck sind nach oben gebogen. Der Mittelteil gleicht aber einem Floss. Auf ihm befindet sich die Hütte, in welcher die Forscher leben müssen.

Heyerdahl wird nicht allein segeln. Seine Mannschaft besteht aus sechs Personen. Jeder von diesen Männern stammt aus einem andern Land. Da finden wir einen amerikanischen Navigator, einen russischen Arzt und Forscher und einen Papyrusspezialisten aus Zentralafrika. Das Boot ist nun Ende Mai in See gestochen. Mit Hilfe

des Passats, eines in jenen Breiten wehenden Meerwindes, hofft Heyerdahl Ende August anfangs September den südlichen Teil von Mittelamerika zu erreichen. Das Floss ist auf den Namen des altägyptischen Gottes «Ra» getauft.

Wir werden wohl diesen Sommer noch einiges von diesem Unternehmen zu hören bekommen. Wir freuen uns darauf. Noch ist die Möglichkeit, kühne Entdeckungs- und Erforschungstaten zu vollbringen in unserer technischen Welt nicht ganz verschwunden. Denn diese Fahrt ist alles andere als ein Spaziergang. Gar vieles ist noch ganz unbekannt. Wird das Papyrusboot den Stürmen standhalten? Wird es überhaupt zu leiten sein? Heyerdahl und seine Mitfahrer gehen echten Abenteuern entgegen. Wir werden versuchen, Euch vom Verlauf, vom glücklichen Verlauf dieser Expedition wie wir hoffen, später zu berichten.

Reporter



Photo SBB

Farbige SBB

Seit dem 1. Juni rollt eine neue Zugskomposition durch unser Land, es ist der TEE-Zug «Roland», der von Bremen via Basel und Luzern nach Mailand fährt. Da die ausländischen Wagen in rot-gelber Farbe gestrichen sind, erhielt jetzt die neue Lokomotive der SBB, die Re 4/4 II, einen entsprechenden Anstrich. Die Lokomotive

Nr. 11158 ist die erste Lokomotive dieser Serie, sie war seit April oft in Basel und Luzern zu sehen.

Vier dieser Lokomotiven werden die «Roland»-Züge zwischen Basel und Chiasso mit einem Lokomotivwechsel in Luzern befördern. Die Maschinen können rasch eine Geschwindigkeit von 150 Stundenkilometern erreichen, werden aber in ihrem jetzigen Einsatz mit höchstens 125 Stundenkilo-

metern verkehren. Die neuen Lokomotiven erleben nun das Bild der alten Gotthardlinie, und alle Reisenden werden an dieser neuen Kombination ihre Freude haben. Hoffentlich habt Ihr alle einmal Gelegenheit die Maschine zu sehen, im Innern ist sie ein wahres Wunderwerk der Technik. MF

Aus aller Welt

In einem Wohnwagen in einer englischen Stadt wohnt ein Milchmann, der abgelegte Brillen sammelt und sie in Entwicklungsländer schickt. Vorher werden sie sorgfältig auf ihre Eignung geprüft. Dieser Mann hat bereits eine Million Brillen in verschiedene Länder Afrikas und Asiens gesandt. Er hat schon aus allen Ländern Europas «Brillen-Spenden» erhalten. Mit seiner Aktion will er nicht nur Brillen für jene Leute beschaffen, die sich keine solchen leisten können, sondern auch etwas zur Verständigung unter den Völkern beitragen.

Vor den Klängen einer Beatles-Platte fliehen Haie, während sie von einem Lied Brahms angezogen werden. Diese Erfahrung machten australische Forscher, die nach Mitteln suchen, um die Haie von den australischen Badestränden zu vertreiben. Angriffe von Haifischen auf badende Menschen sind in Australien häufig. Die Forscher fanden nun heraus, dass der Gehörsinn der Haie sehr ausgeprägt ist und dass diese Raubfische «nach Gehör» auf eine Beute zuschwimmen. In Ko-

rallenbänke eingebaute Lautsprecher, die Geräusche ertrinkender Menschen ausstrahlen, zogen Scharen von Haien an. Töne mit hohen Frequenzen dagegen vertreiben sie.

Northampton ist das Zentrum der englischen Schuh- und Lederindustrie. Sein Museum besitzt eine einzigartige Sammlung von rund 1400 Stiefeln und Schuhen. Eine ähnliche Schuhsammlung beherbergt das schweizerische Schönenwerd! Die Geschichte des neuen Sammelstückes des englischen Museums begann im Jahre 1959, als eine britische Expedition die Alpen auf dem gleichen Weg überquerte, wie Hannibal vor über 2000 Jahren. Zu diesem Unternehmen gehörte wie zu Hannibals Zeiten auch ein Elefant. Es war Jumbo aus dem Mailänder Zoo. Da dies eine sehr wertvolle Leihgabe war, beschloss man, in Northampton Stiefel nach Mass für Jumbo anfertigen zu lassen. Sie hatten eine 2,5 cm dicke Ledersohle und einen 62 cm hohen Oberteil aus Drillich. Aber trotz aller Sorgfalt starb Jumbo nach der Expedition. Nun ist einer seiner Stiefel dem Museum in Northampton vermacht worden. Auch die andern erhielten Ehrenplätze in Italien und Amerika. MF

metern verkehren. Die neuen Lokomotiven erleben nun das Bild der alten Gotthardlinie, und alle Reisenden werden an dieser neuen Kombination ihre Freude haben. Hoffentlich habt Ihr alle einmal Gelegenheit die Maschine zu sehen, im Innern ist sie ein wahres Wunderwerk der Technik. MF



Alles wegen der Mode

Die grosse, ja unvernünftige Nachfrage nach Alligatorenleder hat den Bestand an Alligatoren in den Gewässern von Florida stark vermindert, so dass auch diese Tiere bald aussterben werden. Darum hat zum Glück

Wir wünschen

Josef Fuchs, Maulbeerstrasse 63, 4058 Basel, tauscht 12 000 Silva 1 : 1 gegen Juwo, Bea, Kägli, Abo, Nago, Coop; 6350 Mondo, 540 Tobler, 240 Sunlight, 119 Canada Dry 1 : 1 gegen Juwo, Bea, Kägli; 1200 Avanti 1 : 1 gegen Silva.

Marcel Maag, Nünenenstrasse 3, 3600 Thun, tauscht eine «Hohner melodica-soprano» mit Hülle und zweitem Mundstück gegen 2500 Coop oder 25 Franken.

René Tschan, Im Ettingerhof 4, 4000 Basel, tauscht 5000 Mondo (aufgeklebt), 500 Avanti 2 : 1 gegen Coop, ferner 176 Tobler, 29 Atlas, 260 neue Steinfels-Bons 1 : 1 gegen Coop. René tauscht noch 100 verschiedene Briefmarken Schweiz gegen 500 Coop und 100 verschiedene Ausland gegen 200 Coop.

Elisabeth Meile, Brauereiweg 8, 8640 Rapperswil, tauscht 2200 Mondo, 2000 Juwo, 500 Silva, 50 Tobler, 100 Nago 1 : 1 gegen Coop. Elisabeth wünscht sich auch Juwo-Pront-Ovo-Gutscheine und Trybol-Zahnpasta-Packungen zum Austausch und tauscht ein neues Tonbandgerät gegen 8500 Coop-Punkt.

Rocco Kramer, Sommerau 1753, 9202 Gossau, tauscht gegen Coop: 300 Juwo, 500 Avanti, 1000 Mondo. Abgabe an den Meistbietenden.

Sonya Pfiffner, Weissensteinstrasse 65, 4500 Solothurn, tauscht 350 Mondo gegen 400 Juwo-Jokol, 300 Silva gegen 600 Coop, 80 Avanti gegen 100 Rex, 20 Tobler gegen 25 Aml oder Kägli, 80 Sunlight gegen 50 Gusto.

Vergesst das Rückporto nicht!

Rolf Steiner, Schachenstrasse 62, 8645 Jona, tauscht Juwo, Silva, Mondo, Avanti gegen Coop. Rolf sendet soviel retour wie er Jeweils bekommt, also 1 : 1!

Isabella Wyss, Pflanzenschulstrasse 18, 8400 Winterthur, tauscht 6760 Avanti 1 : 1 gegen Coop.

Othmar Bachmann, Ringstrasse 323, 6252 Dagmersellen, tauscht 1 : 1 gegen Coop: 270 Juwo, 820 Mondo, 20 Probat, 150 Silva, 170 Avanti, 20 Tobler, 20 Hag, 800 Bea.

Ursula Haltiner, Obergasse 8, 9450 Altstätten, tauscht 600 Mondo gegen 200 Bea, Juwo; 300 Avanti gegen 100 Bea, Juwo (keine Gutscheine); 200 Silva und 200 Tobler 1 : 1 gegen Juwo, Bea; ferner Bachüssig-Tierbilder 1 : 5 gegen Juwo, Bea.

Stefan Kupferschmid, Ribimattweg 8, 4562 Biberist, tauscht 1 : 1 gegen Coop, Juwo oder Je 1 Rappen: 170 Silva, 457 Mondo, 193 Avanti, 21 Canada Dry, 6 Tobler.

Peter Lüthi, Standstrasse 42, 3022 Bern, tauscht Erstflugbriefe mit Schweizer oder Liechtensteiner Frankatur, Sonderbriefe der Schweiz gegen: pro Erstflugbrief 5 Ex-Libris-Bons, pro Sonderbrief mit Viererblock 8 Ex-Libris-Bons, pro Sonderbrief mit einer Marke 4 Ex-Libris-Bons; auch aufgeklebte Bons. Rückporto!

Heinz Störi, Wis, 9631 Ullsbach, tauscht Schweizer Burgen- und Wappenbuch (Sträufl) mit 132 Blättern gegen 1200 Silva, Coop; 50 Juwo-Gutscheine Singer, Familla, Jokol, Wernli, Eptinger, St. Galler, Norma gegen 12 Silva, Coop, Juwo.

Erich Bösch, Eichbühl, 9602 Bazenhaid, Tel. (073) 5 22 35, tauscht 5000 Mondo, 5000 Avanti 1,2 : 1 gegen Rex, Coop, Bea (auch Gutscheine), Silva, Juwo, Atlas, Tobler oder 10 : 1 gegen 50er-Juwo-Gutscheine von Macleens, Ernst, St. Galler, Calgo-Sapon, Zweifel; ferner 400 Atlas, 800 Tobler, 900 Bea, 1200 Coop, 1500 Juwo, 2000 Silva 1 : 1 gegen Rex.

Habt viel Freude und viel Glück! Euer Ueli